

Was droht?

Weiter so führt immer tiefer in Schwierigkeiten

Das altgriechische Wort „Krise“ meint eigentlich nur „Unterscheidung“ zwischen zwei oder mehr Möglichkeiten, wie bei einer Wegkreuzung. Da man bei einem Patienten von einer Krise spricht, wenn sich entscheidet, ob er genesen oder sterben wird, könnte das Wort von daher den negativen Klang bekommen haben. Aber eigentlich ähnelt eine Krise mehr einer Wegkreuzung, von der aus ein Weg zum Ziel, andere auf - vielleicht lohnende, oder nutzlose - Umwege führen.

Wenn man die Entscheidung für einen Weg treffen will, hilft es, wenn man über jeden der Wege etwas weiß, sei es, weil man sich auskennt, eine Karte hat, oder ein Satellitenbild. Dasselbe gilt immer wieder im Leben: Wenn man etwas weiß, kann man eine bessere Entscheidung treffen. Ob man das dann auch tut, ist noch mal eine andere Frage.

Die Gefahr, die für fast alle Menschen am Größten ist, ist der Klimawandel, weil er dazu führen kann, dass ihre Heimat, ihr Lebensraum unbewohnbar wird, sei es durch steigende Spiegel der Meere, sei es durch Verwüstung durch Hitze und Trockenheit, oder sei es durch Kriege, in denen andere den Ortsansässigen ihre Äcker und Felder wegnehmen wollen, weil ihre eigenen unfruchtbar wurden.

Beim **Klimawandel** hat sich die Menschheit selbst (unabsichtlich) in eine Lage gebracht, bei der es verschiedenen Möglichkeiten zu handeln gibt:

- Entweder man versucht mit Energie und Schadstoffen so sparsam umzugehen, dass die Erde als Ökosystem damit fertig werden kann. Dazu würde gehören, dass kein Mensch mehr Schadstoffe erzeugt, als die Erde pro Kopf verkraftet. Dann sollte sich der Klimawandel zumindest bremsen lassen.
- Oder man versucht es mit „ein bisschen Umweltschutz“, wobei man aber nicht weiß, ob das ausreicht, um den Klimawandel auf einen Bereich zu begrenzen, mit dem die Menschheit leben kann, etwa den maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C . Das kann gelingen, es kann aber auch schief gehen, wenn dadurch bereits Veränderungen eintreten, die man nicht mehr stoppen kann, z.B. Auftauen des Dauerfrostbodens; oder Anstieg des Meeresspiegels durch Abschmelzen der Polkappen. Das bedeutet, wenn man auf der sicheren Seite bleiben will, ist Eile geboten.
- Tut man nichts, werden mit Sicherheit solche Veränderungen eintreten, die man nicht mehr beeinflussen kann und die den Klimawandel völlig unbeherrschbar machen, was sehr wahrscheinlich zu erheblicher mehr Flüchtlingen und zu mehr Kriegen um knapper werdende landwirtschaftliche Flächen führen würde.

Bei der aktuellen Pandemie (Covid 19) hat die Menschheit wieder nicht viel Auswahl:

- Dass Seuchen ausbrechen, hat es immer gegeben. Verschlimmert wurde es im aktuellen Fall durch die Globalisierung, die es scheinbar unbedingt nötig machte, dass Menschen in kürzester Zeit an jeden Punkt der Erde reisen können. Also können sie auch Seuchen weltweit verbreiten. Solange die Menschen zu Fuß, oder mit langsamen Verkehrsmitteln unterwegs waren, dürften viele Seuchen unterwegs Reisende dahin gerafft haben, aber sie kamen dadurch nicht mehr so weit, wie heute. Insofern war es klug die Menschen aufzufordern sich so wenig wie möglich von Zuhause weg zu bewegen.
- Ähnlich wirksam dürfte gewesen sein, dass man zu mehr Hygiene riet und die Verbreitung durch Maskenpflicht bremste. Gelingt es die Ausbreitung zu bremsen, kann es sein, dass der Krankheitserreger sich zumindest örtlich nicht mehr ausbreiten kann.
- Ob es gelingt ein Medikament, oder eine Impfung zu entwickeln, ist noch nicht sicher. Und selbst wenn, ist nicht sicher mit welchen Nebenwirkungen man rechnen muss und wie hoch der Impfschutz wäre. Nicht jede Impfung bietet 100%igen Schutz.
- Da der Mensch in Notzeiten sich eigentlich eher treffen möchte, sich gegenseitig stützen und trösten würde, ist eine Seuche, die zu Distanz, auf Verzicht von Umarmungen, Handschlag und Anlehnen zwingt, eine starke Belastung auch für die Psyche.
- Da der größte Teil der Wirtschaft seit der Industrialisierung auf das Zusammenarbeiten von Menschen ausgelegt ist, das nun so nicht mehr stattfinden kann, sind die Folgen für die Menschen enorm, weil die Wirtschaft ihre Einkommen nicht mehr sichern kann. Die Kurzarbeit und das Zuhause arbeiten mildern in einigen Berufen die Folgen vorläufig ab. Andere Berufen können zur Zeit kaum ausgeübt werden: Tänzer, Chöre, Künstler, aber auch Veranstaltungen bei denen normalerweise viele Menschen zusammenkommen (vom Fußball bis zur Oper), wovon sollen die leben? Wieder andere, wie Ärzte und Pflegende, haben trotz aller Vorsicht ein ziemlich hohes Risiko selbst zu erkranken und damit auszufallen. Es wird also für die Allermeisten darauf hinaus laufen, dass sie selbst dann weniger Geld zur Verfügung haben, wenn sie ihre Stelle nicht verlieren, weil die Preise weiter steigen werden, und sei es nur durch Steuern, um die riesigen Summen, die man jetzt in der Not ausgibt, wieder herein zu holen. Alle Bereiche der Wirtschaft, die auf Luxus zielen, vom Tourismus bis zum Sportwagen, vom Urlaub bis zum Ausflugslokal, werden leiden und einige werden diese Krise nicht überstehen. OECD-Experten befürchten 25 Millionen zusätzliche Arbeitslose, was weltweit dann 60 Millionen ergäbe. Je nach dem, ob es eine zweite Welle von Erkrankungen gibt, könnte das durchschnittliche Einkommen auf den Wert von 2016 oder sogar 2013 sinken.
- Der Zwang zum Sparen und zum sich Einschränken trifft natürlich die Ärmsten am stärksten, auch, wenn es im wohlhabenden Deutschland lange nicht so schlimm ist, wie in ärmeren Ländern ohne soziale Absicherung. Dort kann Armut tödlich sein.

Die Menschheit ist also mehr oder minder der Pandemie ausgeliefert und kann sie nur einzudämmen versuchen, indem man sich lästigen Maßnahmen (Hygiene, Abstand, Masken, wenig unnötige Reisen) unterwirft.

Auf der anderen Seite hat die Pandemie auch erfreuliche Seiten: Sie hat gezeigt, dass der größte Teil der Mitmenschen bereit ist zum Schutz von sich selbst und von Anderen Dinge auf sich zu nehmen, die man noch vor Kurzem für unmöglich gehalten hätte. Das ist ermutigend, weil es auch die Chancen erhöht, dass es gelingen könnte den Klimawandel zu bremsen.

Zugleich hat aber die Pandemie gezeigt, dass einzelne Menschen in ihrer Beschränktheit den Tod von vielen anderen Menschen auslösen, weil sie als Politiker versagen. Das lässt auch für den Klimawandel nichts Gutes erhoffen, denn solche Idioten (die alten Griechen bezeichneten damit Laien, die entweder nicht fähig, oder nicht willens waren Zusammenhänge zu verstehen) können aus egoistischen Motiven (Machterhalt / Reichtum) das Falsche tun, oder die Gesellschaften, in denen sie herrschen, dauerhaft schädigen, etwa indem sie diese spalten.

Die Spaltung der Gesellschaften ist in den letzten Jahrzehnten auch durch die Wirtschaft und eine ihr hörige Politik erfolgt, die die Reichen immer Reicher und die Armen und den Mittelstand immer ärmer gemacht haben. In Deutschland besitzen die reichsten zehn Prozent 56 % des Vermögens, die ärmere Hälfte jedoch nur 1,3 %! (Quelle: DIW) Dabei sind 53 % nicht durch eigene Arbeit, sondern durch Erbschaften reich geworden.

Warum ist das gefährlich? Eine dermaßen ungleiche Verteilung von Wohlstand weckt den Verdacht, dass es da nicht mit rechten Dingen zugehen kann. Die Gauss'sche Normalverteilungskurve würde einige wenige Arme und einige wenige Reiche, aber sehr viele Menschen mit mittleren Einkommen erwarten lassen, den so genannten „Mittelstandsbauch“. Diese Verteilung müsste sich ergeben, wenn alle entsprechend ihren Fähigkeiten und ihrer Ausbildung, oder ihrem Beitrag zum Gemeinwesen bezahlt würden. Wenn jedoch eine kleine Gruppe immer reicher wird, und die Mehrzahl immer weniger hat, dann führt das früher oder später zur Aufkündigung der Loyalität gegenüber der Allgemeinheit. Wenn aber die Werte, die gemeinsamen Regeln und die gemeinsamen Anstrengungen aufgegeben werden, kann man weder den Klimawandel wirksam bremsen, noch die Lasten der Pandemie gerecht auf möglichst viele Schultern verteilen.

Wenn Autokonzerne Bürger und Staat betrügen, wenn Leute mit gefälschten Zeugnissen es bis zum Minister schaffen, wenn die Bahn Wortverdrehung betreibt, um ihr Versagen klein zu reden (bis 6 Minuten Verspätung gelten als „pünktlich“), wenn Politiker ihre E-mails oder Daten ihrer Diensttelefone nicht heraus geben wollen, oder löschen (lassen) obwohl sie dazu, wie bei jeder Akte, verpflichtet sind, wenn illegale Verträge geschlossen werden (Cross-Border-Leasing), oder die Transparenz verhindert wird (Maut-Vertrag mit 17 000 Seiten gilt als Geheim), dann scheint das Befolgen von Regeln für die kleinen Leute nur eine Schikane der Mächtigen, gegen die man sich wehrt, indem man sie ebenfalls bricht. Damit gerät aber das Vertrauen nicht nur in die Mächtigen, sondern in jeden Mitbürger ins Wanken. Das zerstört längerfristig jede Gemeinschaft. Der Kabarettist Hans Scheibner veröffentlichte bereits 1979 eine Langspielplatte mit dem Titel „Das macht doch nichts, das merkt doch keiner“ in dem er auf die zunehmende Verlogenheit und Trickserei anspielte. Es ist sein populärstes Lied, weil er es immer wieder mit aktuellen Strophen ergänzte.

Das bedeutet, dass die Gesellschaft seit über 40 Jahren von Verantwortungslosen beschädigt und immer morscher und weniger belastbar wird. Ob sie noch die Kraft hat sich gegen Klimawandel und Pandemie zu stemmen?